

# Inhaltsverzeichnis

Barbara Veit

Würdigung — 1

## Tagungsbeiträge

Matthias Jestaedt

**Eltern im Rechtssinne: Identität und Differenz des Eltern-Begriffs von GG und BGB — 13**

- I. Drei Beobachtungen zum Einstieg — 13
  - 1. Fehlstelle: Verfassungsprägung des Abstammungsrechts — 13
  - 2. Fehlstelle: verfassungsrechtlicher Elternbegriff — 14
  - 3. Begrifflicher Variantenreichtum im Verfassungsrecht — 15
- II. Grundrechte und Privatrecht – Verfassung und Gesetz — 16
  - 1. Ohne Lüth ... — 16
  - 2. Der Elternvorrang als Paradigma — 17
- III. Identitätsthese: Privatrechtsakzessorietät des verfassungsrechtlichen Elternbegriffs — 18
  - 1. Gesetzesakzessorietät der Grundrechtsträgerschaft beim Elterngrundrecht — 18
  - 2. Zweifel an der Tragfähigkeit der Akzessorietätsthese — 19
    - a) Gewährleistungsdivergenz von Art. 6 Abs. 1 und Abs. 2 GG? — 20
    - b) (Eltern-)Grundrecht nach Gesetz? — 20
    - c) Vorschnelle Vermengungen? — 21
    - d) Rolle und Stellenwert leiblicher Abstammung — 21
    - e) Fragwürdige Deutung der Karlsruher Judikatur — 22
    - f) Ein möglicher Gegeneinwand? — 24
- IV. Differenzthese: Selbständiger verfassungsrechtlicher Eltern-Begriff — 26
  - 1. Regelfall und strukturprägende Merkmale — 26
  - 2. Zweispurigkeit — 27
- V. Unterschiedliche Regelungsanlagen von GG und BGB — 29
  - 1. Enumerativ-taxative versus strukturorientierte Bestimmung — 29
  - 2. Status- versus Modul-Lösung — 30
- VI. Konsequenzen divergenter Elternrechts-Regime von GG und BGB — 33
  - 1. Transparenz von Rechtfertigungslasten und -möglichkeiten — 33
  - 2. Das Zwei-Eltern-Gebot als Probierstein — 34

Nina Dethloff

**Familienrecht in Europa: Gemeinsame Grundlinien der Entwicklung und künftige Herausforderungen — 37**

- I. Einführung — 37
- II. Gemeinsame Grundlinien und Herausforderungen für die Zukunft — 38
  - 1. Europäisches Recht und nationale Rechte — 38
    - a) Internationales Verfahrens- und Privatrecht im Bereich von Scheidung und Güterrecht — 38
    - b) Materielles Familienrecht — 39
  - 2. Ehe und Partnerschaft im Wandel — 40
    - a) Gleichberechtigung der Geschlechter — 40
    - b) Faktische Lebensgemeinschaften — 42
    - c) Registrierte Partnerschaften — 43
    - d) Öffnung der Ehe — 45
  - 3. Neue Formen der Familiengründung — 47
    - a) Familiengründung und Selbstbestimmung — 47
    - b) Assistierte Reproduktion — 47
    - c) Zugang zur Adoption — 48
  - 4. Eltern-Kind-Beziehungen — 49
    - a) Kindeswohl und Kinderrechte — 50
    - b) Rechtliche Elternschaft — 51
    - c) Elternverantwortung — 54
- III. Fazit — 57

Marina Wellenhofer

**Gedanken zu einer Reform des Abstammungsrechts — 59**

- I. Einführung — 59
- II. Der Abschlussbericht des Arbeitskreises Abstammungsrecht — 59
- III. Überblick zu den Kernthesen — 60
  - 1. Regelungen zur Samenspende — 60
    - a) Elternschaftsfeststellung bei Samenspende — 60
    - b) Besonderheiten bei privater Samenspende — 61
    - c) Anfechtungsrechte bei Samenspende — 62
  - 2. Statuswechsel kraft „Dreier-Erklärung“ — 63
  - 3. Änderungen bei der Vaterschaftsanerkennung — 64
  - 4. Gleichgeschlechtliche Elternschaft — 65
    - a) Vorschläge für die (eingetragene) Lebenspartner-schaft — 65
    - b) Gleichgeschlechtliche Ehe — 66

5.	Statusunabhängige Abstammungsklärung — 68
a)	Anspruch des Kindes gegen den mutmaßlichen genetischen Elternteil — 68
b)	Verhältnis von Abstammungsklärung und gerichtlicher Vaterschaftsfeststellung — 69
c)	Geltendmachung des Anspruchs ab 16 Jahren — 70
d)	Anspruch gegen das Kind — 70
IV.	Weitere (fragwürdige) Vorschläge des Arbeitskreises
	Abstammungsrecht — 70
1.	Zuordnung statt Abstammung? — 71
2.	Änderungen bei der Vaterschaftsanfechtung — 71
a)	Verkürzung der Anfechtungsfrist auf ein Jahr — 71
b)	Ausschluss der Anfechtung bei wissentlich „falscher“ Anerkennung — 73
c)	Einschränkung des Anfechtungsrechts des Kindes — 74
d)	Ausdehnung der Anfechtungsberechtigung des leiblichen Vaters — 76
V.	Schluss — 77

Jens M. Scherpe

**Moderne Familienformen im englischen Recht — 79**

I.	Anerkennung von Familienformen – Einleitung — 79
II.	Einführung der Civil Partnership in 2005 — 80
III.	Nichtanerkennung nichtehelicher Lebensgemeinschaften — 82
IV.	Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare — 85
1.	Geschlechtsneutralität durch Verweis aufs Geschlecht? — 86
2.	Diskriminierung von Personen ohne rechtliches Geschlecht — 88
3.	Diskriminierung verschiedengeschlechtlicher Paare — 89
V.	Fazit — 94

Isabell Götz

**Brücke an Maschinenraum: Auswirkungen von gesetzlichen Reformen und höchstrichterlicher Rechtsprechung in der Praxis — 95**

I.	Ehescheidung — 95
II.	Einführung und Strukturreform des Versorgungsausgleichs — 96
III.	Einführung der Familiengerichte und Verfahrensrechtsreform — 100
IV.	Kindschaftsrecht — 104
1.	§§ 1626a, 1671 Abs. 2 BGB — 104
2.	§ 1628 BGB — 106

## **XII — Inhaltsverzeichnis**

3.	§ 1666 — 107
4.	§ 1686a BGB — 109
V.	Das Wechselmodell — 111
1.	Grundsätze — 111
2.	Das Wechselmodell im Kindschaftsrecht — 112
3.	Das Wechselmodell im Unterhaltsrecht — 114
VI.	Das Beste zuletzt — 115
1.	Überblick — 115
2.	Der Kampf gegen die Kinderehen — 116
3.	Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennungen — 119
4.	Die Ehe für (fast) alle — 119
	Resümee — 123

Tobias Helms

### **Wie viele Eltern verträgt ein Kind? Mehrelternfamilien aus rechtlicher Sicht — 125**

I.	Mehrelternschaft im engeren Sinne — 125
II.	Mehrelternschaft im weiteren Sinne — 126
III.	Mehrelternschaft als Reformmodell — 128

Anne Röthel

### **Wie viele Eltern verträgt ein Kind? Konzepte für originäre Mehr-Elternschaft — 129**

I.	Praktiken und Phänomene von Mehr-Elternschaft — 129
II.	Mehr-Elternschaft in Recht und Rechtswissenschaft — 131
1.	Dogma der Zwei-Elternschaft — 131
2.	Wirkungsmacht und Gründe — 132
III.	Normative Bezugspunkte für originäre Mehr-Elternschaft — 135
1.	Mehr-Elternschaft als verfassungsrechtliche Möglichkeit — 135
2.	Mehr-Elternschaft als Regulierungsstrategie — 136
3.	Konzepte für nicht-biologisch orientierte Mehr-Elternschaft — 137
a)	Elternschaft als verantwortete Entscheidung — 137
b)	Elternschaft als innere Erfahrung — 138

	Resümee — 140
--	---------------

Sabine Walper

### **Wie viele Eltern verträgt ein Kind? Mehrelternfamilien aus sozialwissenschaftlicher Sicht — 143**

I.	Einleitung — 143
II.	Stieffamilien als Entwicklungskontext — 145

- III. Bedürfnisse von Kindern — 147
- IV. Der breitere Blick auf soziale Elternschaft — 149
- V. Fazit — 150

Anatol Dutta

**Jenseits von Ehemann und Ehefrau – Neue Paarbeziehungsregime  
in den europäischen Güterrechtsverordnungen — 153**

- I. Der gesetzliche Definitionsrahmen — 154
  - 1. Eingetragene Partnerschaft — 154
  - 2. Ehe — 156
- II. Gleichgeschlechtliche Ehen — 156
- III. Exkurs: Polygame Ehen — 161
- IV. Formalisierte, aber nicht zwingend einzutragende  
Partnerschaften — 162
- V. Faktische Paarbeziehungen — 163
- VI. Fazit — 165

Katharina Lugani

**Beiträge der Güterrechtsverordnungen zur Ausbildung  
allgemeiner Strukturen des EuPR — 167**

- I. Einleitung — 167
- II. Bestätigungen und Verfeinerungen des bisherigen Acquis — 167
- III. Neuerungen und Abweichungen vom Acquis — 174
  - 1. Verweis an Mitgliedstaaten für zentrale Elemente des sachlichen Anwendungsbereichs — 175
  - 2. Keine Vorwirkung der Vorschriften über Rechtswahlvereinbarungen — 175
  - 3. Kopplung der mitgliedstaatlichen Formvorschriften für die Rechtswahl an anderen Vereinbarungstypus, Art. 23 Abs. 2–4 i.V.m. Art. 25 EuGüVO — 176
  - 4. Neue Ausformungen des gewöhnlichen Aufenthalts — 177
- IV. Fortführung von Defiziten — 179
  - 1. Keine Umstands-/Inhaltskontrolle von Rechtswahlvereinbarungen — 179
  - 2. Schwache Formanforderungen bei der Rechtswahl und keine hinreichende Gewährleistung des informierten Konsenses — 180
  - 3. Vollständiger Ausschluss von Rück- und Weiterverweisungen — 182
  - 4. Einrede fehlende Zustimmung — 182
  - 5. Keine klare Positionierung zur konkluidenten Rechtswahl — 183

**XIV — Inhaltsverzeichnis**

6. Unausgewogene Formvorgaben bei gewöhnlichem Aufenthalt nur  
eines Ehegatten in einem (teilnehmenden) Mitgliedstaat — **185**

V. Fazit — **185**

Robert Magnus

**Einige Überlegungen zu den Zuständigkeits- und  
Kollisionsnormen der EuGüVO — 187**

I. Einleitung — **187**

II. Die Zuständigkeitsregelungen der EuGüVO — **188**

1. Die Zuständigkeit nach Art. 4 EuGüVO — **189**

2. Die Zuständigkeit nach Art. 5 EuGüVO — **191**

3. Die Zuständigkeit nach Art. 6 EuGüVO — **192**

4. Die Regelung in Art. 9 EuGüVO — **192**

III. Die Kollisionsnormen der EuGüVO — **194**

1. Die Rechtswahl (Art. 22–24 EuGüVO) — **194**

2. Formvorgaben für Vereinbarungen über den ehelichen Güterstand  
in Art. 25 EuGüVO — **197**

3. Die objektive Anknüpfung in Art. 26 EuGüVO — **198**

4. Die Regelung zum Schutze Dritter (Art. 28 EuGüVO) — **198**

IV. Fazit — **200**